

Protokoll der Stadtteilkonferenz Grünhöfe vom 07.04.2016

Beginn : 18:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Teilnehmer_innen: siehe Anwesenheitsliste

Entschuldigt sind Herr Fehring, Herr Knieß, Herr Hoppe und Frau Luhmann

Herr Schlesies begrüßt die Teilnehmer_innen der Stadtteilkonferenz und die für heute eingeladenen Gäste Herrn Frost (in der Funktion als Schuldezernent) und Herrn Otten (als Vertreter von Seestadt Immobilien) ganz herzlich und leitet im Anschluss zum Tagesordnungspunkt 1a über.

Zu Top 1a: Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keinerlei Einwände gegen die aktuell vorliegende Tagesordnung die damit als genehmigt gilt.

Zu Top 1b: Genehmigung des Protokolls der STK vom 11.02.2015

Das Protokoll ist allen Teilnehmern_innen ordnungsgemäß zugegangen und liegt während der Sitzung auch noch einmal aus. Da es auch hierzu keinerlei Anmerkungen gibt, wird das Protokoll der STK Grünhöfe vom 11.02.2016 einstimmig genehmigt.

Zu Top 2: Neues/Aktuelles aus dem Ortsteil

- Herr Schlesies berichtet vom letzten Treffen zum Einzelhandelskonzept, das von der CIMA erstellt und inzwischen abgeschlossen wurde. Dieses Konzept war bereits Bestandteil der Berichterstattung in den Printmedien.
- Außerdem berichtet Herr Schlesies von seiner Teilnahme an dem Workshop zur Entwicklung Geestemündes (Geestemünde-Nord und Geestendorf) am 11.03.2016, bei dem es um die Aufwertung des Stadtteils ging. Dabei wurden einige der folgenden Punkte benannt:
 - Mehr Parkplätze, aber nicht auf Kosten der Fahrradfahrer
 - Geschichtliche Hinweise
 - Höhere Nutzung des Konrad-Adenauer-Platzes
 - Leerstand Aladin-Kino: Nutzung für Konzerte, Theater u. a., nicht als Kino.
- Herr Schlesies erwähnt noch einmal den Brief an Herrn Stadtrat Rosche zum Thema W.I.N., auf den es bisher noch keine Reaktion gegeben hat.
- Herr Carstensen kündigt den Besuch von Gästen aus Israel in der Immanuel-Kant-Schule an. Am 20.04.2016 um 18:30 Uhr wird es eine Musikveranstaltung in der IKS geben, zu der jede_r herzlich eingeladen ist.

Zu Top 3: Informationen zur schulischen Versorgung in Geestemünde, gegeben durch Herrn Stadtrat Frost

Herr Schlesies begrüßt noch einmal Herrn Frost und Herrn Otten und gibt einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Oberschule Geestemünde (OSG) und den in diesem Zusammenhang stattgefundenen Workshops, an denen die Stadtteilkonferenzsprecher_in teilgenommen hatten. Ein konkretes Ergebnis dieser Workshops im Juli 2014 war ein Neubau in „T-Bauweise“ auf dem Gelände der

Humboldtschule. Ideen zur Nachnutzung des Gebäudes der Humboldtschule gab es ebenfalls (Allmersschule, LFI, Jugendmusikschule etc.).

Auch Herr Frost berichtet und ergänzt kurz die Entwicklung der Immanuel-Kant-Schule (IKS), der Humboldtschule und der OSG in den vergangenen Jahren. Im Zuge der zusätzlichen Aufnahme von Kindern und Jugendlichen von mehr als 10% der Bremerhavener Gesamtschülerschaft, musste eine entsprechende Veränderung der damaligen Planungen erfolgen.

Die OSG bleibt am Standort IKS, die Humboldtschule wird ab dem Schuljahr 2016/17 erneut mit Klasse 5 starten und „hochwachsen“. Durch die politische Beschlusslage besteht der Auftrag einer neuen „Schulraumplanung“ einschließlich deren Finanzierung. Ein Schwerpunkt der Sanierungen wird ab jetzt auch in Geestemünde liegen. Hier werden noch Prüfungen erfolgen müssen, z. B. fehlende Barrierefreiheit in der Humboldtschule.

Über den Neubau ist nach wie vor keine Entscheidung gefallen, da die entsprechenden politischen Beschlüsse noch ausstehen.

Auch für die Allmersschule muss eine Lösung gefunden werden, da ein „Einzug“ in die Humboldtschule nun nicht mehr ohne Weiteres möglich ist. Hier ist auch eine Zusammenlegung mit der bestehenden OSG denkbar oder eben „Miteinzug“ in einen Neubau. Der Neubau (auf dem Gelände der IKS) wäre vermutlich die bessere Option, da der Schulbetrieb in der jetzigen Schule während der Bauphase weiter laufen könnte.

Bei einer „Zwischenlösung“ sind auch die Kosten für Instandhaltung bzw. –setzung zu berücksichtigen, wobei eine Sanierung in Maßen stattfinden wird. In diesem Zusammenhang haben aktuell umfängliche Begehungen stattgefunden.

Herr Otten berichtet von insgesamt 3 Begehungen in der IKS seit Januar 2016, in deren Folge „akute“ Mängel beseitigt wurden.

Seestadt Immobilien erarbeitet aktuell ein „WC-Kataster“ und damit verbunden eine Prioritätenliste, die dann „abgearbeitet“ werden soll.

Im Anschluss an diese Ausführungen gibt es etliche Redebeiträge der Teilnehmer_innen und eine Diskussion zu den baulichen Mängeln in der IKS und der Fritz-Reuter-Schule (FRS). Hierbei handelt es sich nicht nur um die dringende Sanierung der Toiletten in der IKS, sondern auch um Stolperfallen durch kaputte Bodenbeläge und die allgemeine „Flickschusterei“ in der FRS. Dazu wurden Film- und Fotobeiträge zur Veranschaulichung gezeigt. Diese Zustände werden vor allem von den Elternvertreter_inne_n kritisiert. Die anwesenden Schülerinnen und die Elternvertreter_innen beschreiben vor allem die Toilettensituation an beiden Schulen als nicht akzeptabel (langes „Aufhalten“ des Toilettenganges bis nach der Schule, kaum bis keine Flüssigkeitsaufnahme aus Angst die Toilette benutzen zu „müssen“, u. Ä.) und bitten um Sofortmaßnahmen, die auch als Signal wirken und zeigen könnten, dass etwas passiert.

Herr Otten sagt zu, dass eine Sofortmaßnahme nämlich die Verschließbarkeit der Toiletten in der IKS in den nächsten Tagen erfolgen wird.

Gleichzeitig kann er keine weiteren Zusagen machen aufgrund der derzeitigen „haushaltslosen“ Zeit.

Herr Schlesies bedankt sich bei den Gästen und Teilnehmer_inne_n für die Ausführungen und die rege Diskussion und leitet zum nächsten Punkt über.

Zu Top 4: Verschiedenes

- Frau Bruns erklärt den Anwesenden die Situation der Projekte der „Villa“ (ehem. Villa Dohrmann), die nur noch bis Ende April 2016 offiziell laufen, da eine Fortführung der Finanzierung nicht angezeigt ist. Es gibt einen „Teilnehmer_innen und Dozent_inn_en-Rat“, der zu einer Veranstaltung am 02.05.2016 um 18 Uhr auf dem Gelände der „Villa“ aufruft, um die wünschenswerte Fortsetzung zu verdeutlichen. Darüber hinaus gehen Unterschriftenlisten herum, bei denen man durch Unterschrift darauf hinweist, dass das Angebot aufrecht erhalten werden sollte und die politischen Entscheidungsträger dazu bewegt werden sollen, eine Sicherstellung der Finanzierung zu erwirken.
- Frau Schmitz (Initiative Wasserwerkswald) gibt einen kurzen Abriss zur aktuellen Situation (Hilfsfonds, Maßnahmen, etc.) und bittet darum, auch zukünftig im Rahmen der STK Grünhöfe die „Zwischenstände“ zu präsentieren. Dies wird von den Teilnehmer_innen befürwortet.

Nachdem keine weiteren Meldungen vorhanden sind, schließt Herr Schlesies die STK mit einem Dank an die Gäste und Teilnehmer_innen und wünscht allen einen guten Heimweg.

Protokollant_in: Bernd Janenz und Madeleine Kern

05.05.2016